

Kleiner Leitfaden Liturgie

Von Katja Richter

29. Juni 2019, 12:00

Die heilige Messe

580

2

Die Gemeinde sagt Gott Dank für Jesus Christus und seine Heilstat, in die sie hineingenommen wird. Dazu versammelt sie sich und wird im Glauben an den einen Herrn zur Gemeinschaft verbunden. Sie öffnet sich der Begegnung mit dem Auferstandenen, der sie zu seinem Leib zusammenfügt. Jesus Christus ist die Mitte des Gottesdienstes. Er ist gegenwärtig in der versammelten Gemeinde, im Wort der Heiligen Schrift und im Opfer der Messe, besonders in den eucharistischen Gestalten und im Dienst des Priesters (vgl. SC 7).

3 EUCHARISTIE LEBEN

Wer im Namen Jesu und „zu seinem Gedächtnis“ Eucharistie feiert, unterbricht den Alltag und löst sich von dessen Zwängen. Er übt sich in Haltungen ein, die nach der Heiligen Schrift Gott gefällige Opfer sind: das *Anerkennen eigener Schuld* im Bußakt, das *Hören auf Gottes Wort*, die *Barmherzigkeit* in Fürbitte und Sorge für die Armen (Kollekte), die *Hingabe an Gott in Dank und Anbetung*. Brot und Wein, die wir zum Altar bringen, zeigen nicht nur, dass wir unser Leben Gott verdanken, sondern dass wir in ihnen uns und unsere Welt vor Gott bringen. Die Eucharistie verändert unser Leben und führt uns zu neuen Haltungen im Alltag:

- ... *Danken*: Hinter allem Gegebenen steht ein Geber – Gott, der Schöpfer, der das Leben liebt und vollendet.
- ... *Sich erinnern*: Der Weg Jesu bis in den gewaltsamen Tod war die Konsequenz seiner unbeirrbar Liebe zu den Menschen. Gott will nicht, dass Menschen zu Opfern gemacht werden. Das ermutigt, alles Unrecht beim Namen zu nennen und entschieden dagegen aufzustehen.
- ... *Barmherzig sein*: Das Reich Gottes „ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“ (Röm 14,17). Menschen, die sich dafür einsetzen, geben sich nicht preis, sondern hinein in das österliche Leben und werden immer mehr, was sie sind: Leib Christi.

645
AUFBAU D
SONNTÄG

ERÖFFNUNG

Einzug – Gesa
Kreuzzeichen
Liturgischer G
Allgemeines
Kyrie
Gloria
Tagesgebet

WORTGOTT

Erste Lesun
Antwortps
Zweite Les
Ruf vor de
Evangeliu
Homilie (G
Glaubens
Fürbitten

EUCHARI
GABENBI

Bereitun
Gabenp
Gabeng

EUCHAR
KOMMU

Gebet
Friede
Brech
Komm
Stille
Schl

Die Heilige Messe, die höchste Form des Gottesdienstes, beinhaltet viele Gebete, religiöse Zeichen und Handlungen, die vielfältige Bedeutungen haben. In diesem Blog möchte ich einzelne Elemente der Messfeier und ihre Bedeutung kurz vorstellen. Es kann dazu beitragen, die Messfeier tiefer zu verstehen und die reiche Symbolsprache des Glaubens und des Gottesdienstes neu zu entdecken und sich bewusst zu machen.

Zunächst einmal etwas zum Ablauf: Die Heilige Messe besteht aus vier großen Teilen; der Eröffnung, dem Wortgottesdienst, der Eucharistiefeier und der Entlassung. Man kann sagen, dass der Aufbau der Messfeier einer gewissen Dramaturgie folgt und im Empfang der Kommunion ihren Höhepunkt findet, indem Jesus selbst, Gottes Sohn, gegenwärtig im Brot, uns Menschen in besonderer Weise nahe kommt.

Die Messfeier beginnt zunächst mit dem Einzug und der Begrüßung. Es folgt dann eine Besinnung durch den Bußakt und das Kyrie. Das Gloria und das Tagesgebet beschließen den ersten Teil der Messfeier.

Der Wortgottesdienst besteht aus den Lesungen der Bibel, dem Evangelium, der Predigt, dem Glaubenskenntnis und den Fürbitten.

Der Hauptteil der Messfeier, die Eucharistiefeier, beginnt mit der Gabenbereitung und dem Gabengebet. Es folgt das eucharistische Hochgebet, das Vaterunser, der Friedensgruß, das Lamm Gottes und schließlich die Kommunionsausteilung.

Nach dem Schlussgebet wird die Messfeier mit dem Segen beendet und die Gläubigen werden hinausgesandt in die Welt, um die Botschaft von der Liebe und dem Frieden Gottes weiterzugeben.